

Liebe Freunde nah und fern!

"Wir haben es geschafft!", so jubelten Mitte November viele Havelberger, als sie nach Monaten des Hoffens und Bangens endlich die Nachricht erhielten, dass die alte Domstadt und Wiege der Prignitz, die heute in Sachsen-Anhalt liegt, 2015 zusammen mit den Havelstädten Brandenburg, Premnitz und Rathenow die Buga ausrichten wird.

Von der Großveranstaltung erwarten wir einen Entwicklungsschub für Havelberg und die ganze Region. Dabei wird sich Havelberg auf Aktivitäten beschränken, die sowieso



Kurt Henschel, Dampfer an der Havelberger Werft, Öl, 1960
(Titelbild des 3. Bandes der „Havelschiffahrt“ von Herbert Stertz)

irgendwann auf der Tagesordnung stehen, aber so doch eher zur Realisierung kommen werden. So soll beispielsweise der alte Verladehafen am früheren Betonsteinwerk zu einer Anlage für altersgerechtes Wohnen im Grünen umgestaltet werden. Im Mühlenholz, dem Gebiet zwischen Pferdemarktgelände und Elbe, will die Stadt das vorhandene Potenzial nutzen. Dort soll ein Informationszentrum entstehen, von dem aus die Besucher durch den etwa 20 Hektar großen Auenwald geführt werden können. Ergänzt werden soll das Buga-Konzept um verschiedene Themengärten und eine so genannte Seebrücke unterhalb des Dombergs. Dort soll dann 2015 das Abschlussfest der Bundesgartenschau stattfinden. Bis dahin gibt es noch sehr viel zu tun.

Nicht erst in Zukunft, sondern schon heute leistet unser Verein seinen Beitrag zum Erhalt des historischen Stadtbildes. So sind wir gegenwärtig dabei, die alte Backsteinmauer zwischen Dom und Krankenhaus zu sanieren. Die ersten Stiftersteine wurden bereits beim Jahresfest am 3. März 2007 signiert. Die Idee haben wir zusammen mit unserem Vereinsmitglied, der Töpferin Ute Schöter, entwickelt. Sie organisiert auch das Formen, Signieren und Brennen der Ziegel, zum Teil sogar in selbst errichteten Feldbrandöfen. Die Aktion wird etwa 45.000 Euro kosten und von der Stadt, der Lotto-Toto GmbH, der Sparkasse und dem Krankenhaus mitgetragen und 2008 abgeschlossen werden. Bis dahin haben Sie noch Gelegenheit, für 5, 10 oder 50 Euro einen Stifterstein zu erwerben und zu signieren bzw. signieren zu lassen. Die ersten Namen sind bereits in der Mauer zu lesen.

Neue Namen konnten wir auch in diesem Jahr wieder in unsere Vereinskartei aufnehmen, andere mussten gestrichen werden. Austritt altershalber und Tod waren zumeist die Gründe. Besonders schmerzlich ist für uns der frühe Tod unseres Vorstandsmitgliedes Henry Wobbe (71 Jahre), er hatte sich besonders bei der Herausgabe der letzten Heimathefte und der Vorbereitung der Plattdeutschfeste engagiert, und der Heimgang unseres Ehrenvorsitzenden, Pfr. i. R. Hans-Joachim Fincke (95 Jahre), der durch seine umfangreichen Lebenserinnerungen bis zuletzt viel zur Erforschung der Heimatgeschichte beitragen konnte.



Mittagessen im Burgrestaurant Schlitz



Chorkonzert in Nitzow (Foto: W. Masur)

Neuer Ehrenvorsitzender ist seit dem 15. Dezember unser Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzende in den 90er Jahren, Herbert Stertz. Er weiß Folgendes aus dem Schifferverein zu berichten: „Von den Schiffen ist zu vermerken, daß der Vorsitzende des Schiffervereins „Germania“ Peter Fromme nun auch in den Ruhestand getreten ist. Einen Teil seiner ihm verbleibenden Jahre wird der Fahrensmann mit seiner neu erworbenen Segeljolle auf den Binnengewässern und auf der Ostsee verbringen. Mit dem Autor überbrachte er Manuskript und sonstige Unterlagen für Band 3 der „Havelschiffahrt“ an den Verlag in Pritzwalk. Der Band soll noch vor Ostern 2008 erscheinen. Damit ist die Trilogie dann abgeschlossen.

Die Bundesgartenschau 2015 findet bei den Schiffen eine gute Resonanz, besteht doch nun die Aussicht auf eine Wiederaufstellung des Flaggenmastes an der Touristinformation. Der Verein wird auch Vorschläge zur Gestaltung der beidseitigen Havelufer oberhalb der Stadt vorlegen. Im wesentlichen geht es um die Wiederbepflanzung der Uferstrecken, die umgehend vorgenommen werden sollte, um bis zur Buga wirksam zu werden. Neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel sollten sich auch die Anlieger zur Erhaltung und Pflege verantwortlich fühlen, was übrigens auch gesetzlich zweifach abgesichert ist.“

Auch in diesem Dezember können wir wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die plattdeutschen Veranstaltungen nahmen dabei erneut den wichtigsten Platz ein, bis hin zum Gottesdienst im Dom mit Pastor Winter und Konzerten in Strodehne und Nitzow mit unserer Singegruppe. Auch das Domfest wollen wir dabei nicht vergessen. Es gibt wohl kaum einen Chor, der so viele Auftritte zu bewältigen hat. Mit viel Freude haben die Sängerinnen so auch kürzlich das Fest der Diamantenen Hochzeit unserer engagierten Vereinsmitglieder Anneliese und Konrad Zabel bereichert. Die schönen roten Blazer, die sie jetzt tragen, haben sie sich im wahrsten Sinne des Wortes verdient.

Bei unserer Exkursion führte uns Torsten Foelsch in diesem Jahr in die Mecklenburger Schweiz nach Ulrichshusen, Burg Schlitz und Basedow. Dabei gab es wieder viel Interessantes für Auge und Ohr, sowie eine gute Gemeinschaft in fröhlicher Runde. Sehr interessant war auch der Dia-Vortrag, den uns unser Heimat- und Naturfreund Rolf Paproth im November hielt. Dabei ging es um die Schönheit unserer heimischen Pflanzen- und Tierwelt, aber auch um ihre Gefährdungen.

Mit Hilfe der Sparkasse konnten wir einen großen Kastanienbaum finanzieren, den der städtische Bauhof vor der Sparkasse pflanzte und am Havelufer laden seit dem Frühjahr zwei weitere vom Verein gesponserte Bänke zum Verweilen ein.

Zum Schluss sei wieder allen recht herzlich gedankt, die die Arbeit des Vereins durch den Jahresbeitrag, durch ihr Engagement und / oder durch eine Spende unterstützt haben. Ohne ihre Mithilfe wäre vieles nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt all denen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen immer wieder bereitwillig mitwirken.

Es würde die Arbeit unserer Schatzmeisterin sehr erleichtern, wenn Sie ihr für den Einzug Ihres Mitgliederbeitrags einen Dauerauftrag erteilen würden (falls noch nicht geschehen).

**Wir wünschen allen Freunden und Mitgliedern des Heimatvereins
gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 2008
Havelberger, vergesst Eure Heimatstadt nicht!**

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Krüspin

Aktuelle Mitgliederzahl: 236

Spendenkonto: Kreissparkasse Stendal Konto-Nr.: 308 00 00 454 BLZ: 810 505 55